Witterungsbericht vom August 1990

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **141 (1990)**

Heft 12

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Witterungsbericht vom August 1990

Zusammenfassung: Das überwiegend hochsommerliche Wetter der vergangenen Wochen brachte nördlich der Alpen vielerorts den wärmsten August-Monat seit 1947. Einzelne schwache Vorstösse kühler Meeresluft dämpften die stark übernormalen Temperaturen nur für kurze Zeit. Vom 2. bis 5. lagen die täglichen Maxima im Rhonetal, im westlichen und zentralen Mittelland sowie in der Region Basel über 30 Grad. Trotz dieser Hitzeperiode wurden die bisherigen Spitzenwerte der Temperatur nirgends übertroffen. Den Höchstwert verzeichnete Sion mit 34 Grad am 5. August. Im Monatsmittel resultiert für den letzten Sommermonat dieses Jahres ein Wärmeüberschuss von 2 bis 3 Grad, ausgenommen im nördlichen Tessin, im Engadin und gebietsweise auch im Berner Oberland, wo die positiven Abweichungen etwas geringer sind.

Die schon im Vormonat deutlich ausgeprägte Trockenheit setzte sich im August weiter fort. Von den Waadtländer, Freiburger und Berner Alpen abgesehen, erhielten die meisten Landesteile weniger als 50 Prozent der normalen Niederschlagssummen. Besonders trocken blieben der westliche Jura und der Kanton Genf mit nur 15 bis 30 Prozent der Norm. Hingegen brachten starke Gewitterregen örtlich hohe Mengen, vor allem im westlichen und östlichen Voralpengebiet sowie im Solothurner und Basler Jura. Weitere ergiebige Niederschläge fielen am 31. im Tessin, wo im Centovalli bis 150 mm gemessen wurden.

Die Besonnung erreichte in allen Landesteilen überdurchschnittliche Werte. Allerdings war der Überschuss in der Südschweiz und im Engadin deutlich geringer als auf der Alpennordseite.

Klimawerte zum Witterungsbericht vom August 1990

Station	Höhe m über Meer	Lufttemperatur in °C						Relative Feuchtigkeit in %	Sonnenscheindauer in Stunden	Globalstrahlung Summe in 10^6 Joule/m²	Bewölkung				Niederschlag						
		Monatsmittel	Abweichung vom Mittel 1901–1961	höchste	Datum	niedrigste	Datum				Monatsmittel in %	Anzahl Tage heiter[1]	trüb[1]	Nebel	Summe in mm	in % vom Mittel 1901–1961	Grösste Tag.menge in mm	Datum	Anzahl Tage mit Nieder-schlag[2]	Schnee[3]	Gewitter[4]
Zürich SMA	556	19,0	3,0	31,4	5.	9,8	9.	67	254	563	45	9	6	1	50	38	16	31.	8	0	2
Tänikon/Aadorf	536	18,0	2,6	31,3	5.	6,3	23.	69	254	556	42	11	5	1	75	57	22	31.	10	0	3
St. Gallen	779	17,7	2,7	29,5	5.	8,5	8.	67	252	559	53	6	7	5	116	89	34	25.	11	0	4
Basel	316	19,6	2,5	32,9	5.	8,5	23.	68	257	541	45	9	8	1	60	66	20	30.	8	0	2
Schaffhausen	437	19,1	3,0	31,5	5.	8,4	18.	65	237	573	44	9	4	2	49	50	20	25.	8	0	1
Luzern	456	19,0	2,3	32,0	5.	8,9	18.	70	237	519	44	8	6	1	74	50	23	6.	9	0	1
Buchs-Suhr	387	18,9	2,1	33,2	5.	7,4	18.	70	239	498	48	9	11	4	70	62	41	14.	4	0	3
Bern	570	18,5	2,5	32,4	5.	6,8	9.	68	265	559	44	7	5	0	72	63	20	25.	6	0	1
Neuchâtel	485	20,7	3,4	31,6	5.	10,3	31.	57	265	563	40	12	6	0	58	55	27	30.	6	0	0
Chur-Ems	555	18,8	2,4	32,7	13.	7,7	18.	65	226	551	45	8	4	0	58	54	19	31.	9	0	2
Disentis	1190	15,9	2,5	28,5	2.	4,6	18.	64	234	579	47	7	3	0	60	44	32	31.	10	0	3
Davos	1590	12,1	1,6	23,7	4.	1,0	18.	73	198	515	63	5	12	0	101	77	27	13.	14	0	7
Engelberg	1035	15,3	2,2	31,3	5.	5,2	18.	77	196	488	49	10	7	1	141	82	29	6.	14	0	2
Adelboden	1320	14,6	1,6	26,2	5.	4,6	18.	73	202	505	51	4	7	5	143	94	33	6.	13	0	0
La Frêtaz	1202	14,9	2,7	25,1	5.	3,7	31.	69	249	588	–	–	–	–	39	29	25	30.	7	–	0
La Chaux-de-Fonds	1018	15,3	2,3	27,9	5.	2,5	22.	69	244	553	51	9	8	4	48	35	17	14.	8	0	3
Samedan/St. Moritz	1705	11,1	1,7	25,1	3.	−2,5	18.	72	208	593	57	4	8	6	34	36	6	17.	11	0	5
Zermatt	1638	13,8	1,6	26,7	2.	2,9	22.	59	201	629	42	12	5	1	36	52	9	25.	8	0	2
Sion	482	19,6	2,4	33,7	5.	8,1	18.	66	278	632	42	10	5	0	64	102	26	25.	9	0	4
Piotta	1007	16,9	1,3	27,8	5.	7,0	18.	67	232	552	43	8	2	0	60	42	34	31.	11	0	3
Locarno Monti	366	21,9	2,4	32,2	2.	14,3	31.	62	251	612	44	6	3	2	138	64	89	31.	7	0	3
Lugano	273	21,8	2,0	31,3	21.	15,1	31.	66	244	591	49	4	3	0	84	44	51	16.	9	0	7

[1] heiter: < 20%; trüb: > 80% [2] Menge mindestens 0,3 mm [3] oder Schnee und Regen [4] in höchstens 3 km Distanz